

## **Checkliste LKW für die Ladungssicherung Lanxess**

### **1. Fahrzeuge / Fahrzeugaufbauten**

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Ware durch Planen vollständig vor Nässe zu schützen ist.

Offene Fahrzeuge sind deshalb abzudecken:

- Ist die Bordwand des Fahrzeugs höher als die Ware, reicht dafür eine Regenschutzplane
- Ist die Bordwand niedriger, muss eine Zurrplane verwendet werden.

Rungen müssen beweglich sein (nicht angeschweißt). Bei Fahrzeugen ohne Bordwände (Gardinentrailer, Tautliner, Curtainsider und Schiebepanenaufbauten) müssen an der Ladefläche ausreichend Einsteckbretter vorhanden sein.

### **2. Zurrgurte**

Zurrgurte müssen in ausreichender Anzahl mitgebracht werden. Die minimale Ausstattung dabei ist:

- 1 Gurt pro Reihe (2 Paletten)
- 1 Gurt zum Sichern nach hinten
- 1 Gurt bei zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen

Zusätzlich zu den Zurrgurten benötigen die LKW eine geeignete Ausrüstung, um die Säcke beim Abgurten zu sichern und vor Beschädigung zu schützen (z.B. eine Kombination Kanthölzer + Kantenschoner).

### **3. Paletten**

Zusätzlich zu den im Tausch mitzubringenden Paletten werden weitere Paletten zur Ladungssicherung benötigt.

- 2 Paletten zur Absicherung nach hinten
- evtl. zusätzliche Paletten (s. Punkt „Lastverteilung“)
- evtl. zusätzliche Paletten (s. Punkt „Formschlüssige Verladung“)

### **4. Lastverteilung**

Die herstellerseitig für jeden LKW erstellten Lastverteilungspläne sind mitzuführen. Der Fahrer sollte unser Verladepersonal von sich aus darauf aufmerksam machen, wenn es Probleme mit der Lastverteilung geben könnte. Im Regelfall gibt es hier zwei Möglichkeiten:

- Die Lastverteilung ist OK und die Paletten können an die Stirnwall gestellt werden.
- Sollte aus Gründen der Lastverteilung ein Leerraum an der Stirnwall erforderlich sein, ist dieser mit Paletten auszustauen, die vom Fahrer zu stellen sind.

### **5. Zurrösen**

Am LKW muss eine ausreichende Anzahl an Zurrösen vorhanden sein, um alle zur Sicherung benötigten Spanngurte befestigen zu können.

### **6. Formschlüssige Verladung**

Wenn die Ware nicht gegurtet werden kann, muss sie formschlüssig verladen werden. Das bedeutet, dass der gesamte nach der Verladung noch übrige Leerraum im LKW vollständig mit Paletten ausgestaut werden muss. Die dafür benötigten Paletten sind vom Fahrer mitzuführen.

### **7. Antirutschmatten**

Die Paletten müssen auf (DIN zugelassenen) Antirutschmatten stehen. Dabei ist zu beachten, dass die Matten groß genug sein müssen, damit sie vom LKW Fahrer gefahrlos verlegt werden können. Pads sind dafür nicht geeignet. Bei 2 Reihen a´ 10 Paletten ist die beste Verlegevariante 3 Streifen mit 13 m Länge und 0,25 m Breite. Diese bietet die Firma Truck Power im Bayer Autohof an.